

Eltern der Kindertagesstätte Kleingemünd werden unterstützt

Projekt „Begegnung. Bildung. Beratung.“ bietet psychologische Beratung

(pr/red). Ben (3 Jahre) reagiert wütend und eifersüchtig auf die Geburt seiner kleinen Schwester, Sophie (4 Jahre) nützt seit dem zweiten Lockdown wieder ein, obwohl sie bereits komplett trocken war und Elias (4 Jahre) kann sich nur schwer an Regeln und Grenzen halten.



Der Psychologe Stefan Jooß betreut das Projekt in Neckargemünd.

Foto: pr

Nur drei (Namen geändert) von mittlerweile etwa fünfzig Anfragen, die von Eltern und anderen Bezugspersonen im Rahmen des Projekts „Begegnung. Bildung. Beratung.“ an Stefan Jooß, Mitarbeiter der Psychologischen Beratungsstelle Neckargemünd/Leimen, herangetragen wurde.

Aus Kirchenmitteln finanziert

Das Projekt hat die Psychologische Beratungsstelle gemeinsam mit vier evangelischen Kindergärten entwickelt. Aus Neckargemünd ist die evangelische Kindertagesstätte Kleingemünd am Projekt beteiligt. Hinzu kommen die evangelischen Kindergärten in Leimen, St. Ilgen und Meckesheim.

Die nötigen Mittel, um bis Ende 2022 die Personalressourcen bereitzustellen, werden aus dem Kirchenkompassfond der evangelischen Landeskirche in Baden bereitgestellt. Dadurch kann nun alle zwei Wochen

Stefan Jooß, Psychologe an der Psychologischen Beratungsstelle für Erziehungs-, Partnerschafts- und Lebensfragen, jede der vier Einrichtungen besuchen und steht den Eltern zum persönlichen Gespräch zur Verfügung. Der große Vorteil zur „normalen“ Beratung liegt hierbei in der Möglichkeit, die aktuellen Probleme direkt vor Ort in der Kita zu besprechen. Dieser niedrigschwellige Zugang erreicht vor allem Eltern, die unter starkem Zeitdruck stehen oder denen die Suche nach Hilfe schwerfällt. Bei umfassenderen Problemen können zudem direkte Termine in der Kita oder in der Beratungsstelle vereinbart werden.

Weitere Angebote

Doch die Angebote des Projekts gehen noch weiter: Zweimal pro Jahr sind Vorträge zu den täglichen Herausforderungen des erzieherischen Alltags geplant. Beispielsweise über

das Setzen von Grenzen, über den Umgang mit Medien und kindlichen Ängsten oder auch über die Voraussetzungen einer gelungenen mehrsprachigen Erziehung.

Ein weiteres, zweimal im Jahr durchgeführtes, Bildungsangebot ist die Elterngruppe „Starke Eltern. Starke Kinder“, in dem bis zu acht Eltern in fünf Sitzungen gemeinsam Themen wie z.B. den Umgang mit stressigen Situationen oder Belastungen im Familienalltag besprechen können.

Elterncafé

Zusätzliche Begegnung sollen in der geschützten Atmosphäre des Elterncafés möglich sein. Hier gibt es die Gelegenheit, sich mit anderen Eltern zu Themen, die ihre Kinder und den erzieherischen Alltag in der Familie betreffen, auszutauschen. Eine Fachkraft der Psychologischen Beratungsstelle ist moderierend und begleitend anwesend.